

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N. 139.

Sonntag, den 19. Mai.

1839.

### Hymnus

zum ersten Pfingsttage 1839.

Im hohen Himmel sah ich, es bebt das Herz  
Noch von des Traumes seligem Zauber mir,  
Ich sah der Wahrheit frommen Heros  
Unter den Palmen des Himmels wandeln!

Licht war sein Kleid und Engel umschwebten ihn,  
In seliger Freude strahlte sein Antlitz, wie  
Sein sprechend Auge lächelt; purpurn  
Glühete der Mund des verklärten Frommen.

Zur Erde sieht er nieder; er sieht das Fest,  
Das seines Namens Ehre verherberlicht, hört  
Die Hymnen, die bei Glockentönen  
Jubelnd durch Morgengewölke steigen,

Hört seines Namens Ehre, doch ernster wird  
Sein Antlitz, seine Worte verkünden es,  
Bernimm es, Erde, hört's ihr Völker,  
Was er in heiliger Begeisterung aussprach:

„Nicht Jubeltöne sind es allein; das Lied  
Verhallt, die hellen Lichter der Freude glühn  
Nur flücht'ge Stunden, Erz und Steine  
Sind Monumente des Erdenstaubes.

Der Wahrheit Kronen, die die Erkenntniß schuf,  
Das Licht, das an der Sonne des Glaubens sich  
Entzündet, das der Christen-Glaube  
Heiligt, es leuchtet in Aller Herzen,

Wo Treue und Vertrauen der Völker Reih'n  
Um ihre Throne ordnet, die Zuversicht  
Und frommer Sinn um Volk und Fürst das  
Band des Vertrauens und der Liebe windet;

Da blüht der Zukunft Eden; da leuchtet sie,  
Die Krone, die den Stürmen der Zeiten trost,  
Und der Erleuchtung schönes Fest, ein  
Heiliges Pfingsten umstrahlt die Herzen!“

So sprach er! — und es nah'ten dem Seligen  
Verklärte Helden, Heinrich und Friedrich und  
Sein treuer Freund Melancthon; segnend  
Blickten Sie All' zu der Erde nieder!!

Und ihre Stimmen tönen zum Hochgesang  
Der Seraphim. — — Da tönte der Glockenruf  
Durch Frühlingsluft; zu den Altären  
Rufen die Glocken des Jubelfestes!!

D. Dietrich.

### Des Bürgers Morgengruß am 19. Mai.

Sei uns willkommen, festlicher Tag, Tag der Freude, Tag einer heiligen und großen Erinnerung! Drei Jahrhunderte sind veronnen und wir freuen uns des Lichtes noch, das an Dir auch in unserm Leipzig verkündet wurde von erleuchteten Männern, von muthigen Männern, die den Bannstrahl nicht fürchteten, die das Leben nicht zu hoch achteten, um das wahre Geistesleben den Geistern wieder zu erbringen; das Leben des Geistes, das der Herr uns brachte, das seine Jünger verkündeten, das aus dem reinen, von menschlichen Zusätzen nicht getrübeten Evangelium zu uns redet. Sie, die unerschrockenen, treuen Kämpfer für Licht und Wahrheit, sie brachten uns wieder die Quelle der Wahrheit, das Buch des Lebens, das Buch von Gott, die heilige Schrift, und empfahlen es dem Geiste und legten es an das Herz als Richtschnur des Glaubens, als Richtschnur des Lebens, das heilige Gotteswort. Siehe das Licht, welches die Reformatoren uns brachten, es ist uns geblieben und keine finstere Macht konnte es uns wieder entreißen, denn fromme Männer sprachen für dasselbe. Vater Rosenmüller förderte das Licht des Evangeliums, der muthige Tzschirner begeisterte für dasselbe, unser ernster, fester und doch so liebevoller freisinniger Großmann strebt es zu erhalten. Und mit Gott wird es uns bleiben, mit Gott, der unsere feste Burg ist, wenn nur jeder Bürger redlich nach evangelischer und also lichtvoller Wahrheit ringt und der Finsterniß entgegenstrebt, mag sie im Schooße der eigenen Kirche aufgehen oder von außenher die Geister zu umziehen drohen. Dann, wenn jeder Bürger nach dem wahren Lichte strebt, Geistes- und Herzensbildung zu fördern sucht, wie er sich dazu berufen fühlt, bei Jung und Alt; wenn er in der Schrift forscht, an heiliger Stätte gern weilt, wenn er im Lichte lebt und in der Liebe, dann werden die spätesten Nachkommen sich noch des Lichtes freuen, und wenn der Jubeltag wiederkehrt, voll heiliger Freude einstimmen in das Lied, das immer als Preisgesang ertönt: Nun danket alle Gott!

Sei uns aber auch deshalb willkommen, festlicher Morgen, denn du folgst dem Tage, an welchem jeder wahre Sohn des Vaterlandes ausruft: Es lebe der König, der sein Volk liebt, dem tief im Herzen der heilige Wille lebt, ein biederes Volk glücklich zu machen! Wirke auch du, Sohn des Vaterlandes, für des Vaterlandes Heil, so viel deine Kraft es gestattet, und ermuthige dich am Beispiele deines Fürsten, bei dem die Sorge für des Vaterlandes Heil im Vaterherzen wohnt. Heil dem Vater des Vaterlandes! Gott segne den König! \* \* \*

### Die Leipziger im Jahre 1539.

Der um die Geschichte der Reformation unserer Stadt so verdiente Hofmann fällt in seinem bekannten Werke über unsere Vordätern, die Luthers Zeitgenossen waren, folgendes Urtheil:

Wie wissen gar wohl, daß nicht alle Bürger vorher dem Evangelio angehangen, doch aber sehr viele: und eben diese bezigten jetzt öffentlich ihre Freude, und bewegten durch ihr Zureden auch andere zur Annehmung der Evangelischen Lehre. Viele blieben dem unerachtet bey ihren alten Irrthümern, denen man auch weder Gewalt noch Unrecht angethan: denn der Herzog hatte keine gestiefelten Apostel bey sich, die die Menschen mit Pulver und Blei, Schwert und Spieß bekehren sollten; sondern das lebendige Wort Gottes war das einzige Mittel der Bekehrung, dessen man sich in Belehrung und Bekehrung derer Feinde

der Wahrheit gebrauchte. Wie denn Peiferus anmerket, daß durch die Predigten und anderer Bemühungen derer Wittenbergischen Theologen, die zu diesem Ende in Leipzig von dem Churfürsten gelassen wurden, täglich mehr und mehr Seelen zur Erkenntniß der Wahrheit gelanget. —

Uebrigens kan es wohl seyn, daß auch damals in Leipzig einige verstellte und falsche Bekenner der göttlichen Wahrheit gewesen, die sich nur in die Zeit geschicket, und aus lauter Eigennuz und Gewinnsucht den Rahmen der Lutheraner äußerlich angenommen. Allein wer wird von diesen wenigen auf eine ganze zahlreiche Bürgerschaft schließen? und zwar auf diejenige, die über 20 Jahr über dem Wort des Evangelii gekämpft, geduldet und gelitten? D. Luther merkte es gar wohl, daß nicht alles Gold war, was da glänzte. Man höre nur seine eigene Worte, die er in seiner Reformations-Predigt am Heil. Pfingst-Feste von sich nehmen lassen: Ich befürchte aber, daß leider unter uns viel Wetterhahnen, falsche Brüder und dergleichen Unkraut seyn werden, doch ich will nicht mehr Prophet seyn, ic.

### Herzog Georg.

Es würde uns eine angenehme Pflicht gewesen seyn, schon früher das Programm des Hrn. Prof. Nobbe auch in den Spalten d. Bl. zu erwähnen, wodurch derselbe als Rector der Nicolaischule zu dem am 18. Mai stattgefundenen Acte der trefflichen Anstalt einlud. Allein zufällig ist uns die tüchtig ausgearbeitete Schrift nicht zeitig genug zu Handen gekommen; wir führen sie aber jetzt als einen tüchtigen Beitrag zur Reformationsgeschichte unserer Stadt an, und erwähnen, daß sie „Analecten zum Leben Heinrich des Frommen“ enthält, dieses großherzigen Beförderers der Kirchenverbesserung. Doch vergißt der geehrte Verfasser dabei nicht, auch des Herzogs Georg zu gedenken und eine passende Zusammenstellung der Nachrichten über ihn, sein eigentliches Verhältniß zur Reformation genügend anzudeuten. Lassen wir Hrn. Prof. Nobbe, der, auch als ein Enkel Dr. Martin Luthers im achten Glied, vor allen den Beruf hatte, den lebendigsten Antheil an den Jubeltagen unserer Stadt zu nehmen, selbst sprechen. Er sagt:

„In Sachsen selbst aber ist der Werth der Reformation durch ihre Macht im Kampfe der christlichen Parteien gleich anfangs erkannt und bewährt worden, und dieser Kampf um den Altar hat unser Volk vor dem Sturme einer kirchlichen Revolution, deren Schrecknisse wir von Frankreich und Spanien her in unserer Zeit erfahren, glücklich bewahrt, den endlichen Sieg aber im Jahre 1539 um so bedeutungsvoller gemacht. Jener Kampf nun, welcher inmitten unseres Vaterlandes, besonders aber in unserm Leipzig, gekämpft worden ist, steht als ein Denkmal unbestochenen, muthigen und echt religiösen Sinnes einer großen Anzahl der Leipziger Bürger jener Zeit in der Geschichte unserer Stadt da. Denn diesen vorzüglich gebührt der Ruhm ausdauernden Glaubensmuthes in Gefahren, Bekümmernissen und Leiden jener Zeit. Die Geistlichkeit mit ihren Bollwerken, den Klöstern, die Universität unter dem Einflusse ihres bischöflichen Kanzlers und mit ihrer Eifersucht gegen die jüngere auch von Leipzig aus damals viel besuchte Schwesteranstalt zu Wittenberg, der hiesige Stadtrath, dem Fanatismus einiger seiner Mitglieder folgend und im Interesse materieller Vortheile, welche der Landesherr bot, dessen Verfolgungsbefehle durch

Hätte in der Ausführung noch überbietend, endlich Georgs Plan, der zwar eine aristokratische Reformation wünschte, gegen die Lutherische des Volkes aber ebenso, wie gegen Luther, den Mann seines Jahrhunderts, mit aller ihm zu Gebote stehenden Gewalt seiner geistigen Kraft und politischen Macht ankämpfte, ja seinen eigenen Bruder, weil er dem Reformator folgte, zu enterben drohte, wie sinken sie mit dem plötzlichen, jene Drohung vereitelnden Tode Georgs in ihrer Nichtigkeit zusammen!"

Diesen Satz in Bezug auf Georg belegt Hr. Prof. Nobbe mit folgenden Zeugnissen:

„Georg war einer Reformation nicht abhold. 1) Er ließ deshalb vor dem 31. October 1517 sich von dem Kurfürsten-Friedrich einen aufgeklärten Prediger von Wittenberg kommen. Der Kurfürst schickte Luther, dessen in Dresden gehaltene Predigt aber dem Herzog bekanntlich mißfiel. 2) Er unterstützte den Antrag des Ingolstädtschen Professors D. Eck in Leipzig mit dem Wittenbergischen Universitätslehrer Karlstadt, welcher Luthers 95 Sätze über den Ablass (vom 31. Oct. 1517) schriftlich vertheidigt hatte, darüber zu disputiren, und setzte denselben gegen die Universität zu Leipzig und deren Kanzler, den Bischof von Merseburg, Fürsten Adolph von Anhalt, durch. Wenigstens schrieb er diesem: „Es wäre keine Kunst, hohe Ehrenstellen betreten und große Besoldungen nehmen, wenn man nichts davor thut, und nicht das Herk nehmen wollte, einmal mit denen Widersachern sich in Kampf zu Beschützung der Wahrheit und Lehre einzulassen. Auf solche Art wäre es besser, daß viele Geld an arme alte Weiber zu wenden, oder Knaben in der Schule zu halten und rechtschaffene Leute dafür zu erziehen, welche man mit der Zeit in Kirchen und Schulen besser brauchen könnte, als die faulen Prälaten und Professoren.“ 3) Auch richtete Georg auf dem Reichstage zu Worms 1521 selbst 12 Punkte zur Reformation, z. B. über den Ablass, ein. Daher Luthers Ausspruch: „Ich wolte, daß der Kayser ihn zum Pabst machte, ich meine, er sollte den Bischöffen mit ihren Bisthümern zusprechen, mehr und härter, denn der Luther: die Papiisten allzumal würden den Luther lieber leiden zu einem Reformatoren.“ 4) Georg verwies endlich seinen Sohn Johann, welcher am 11. Jan. 1537 starb, auf dem Sterbebette, während der Geistliche ihn auf die Fürbitte seines Schutzheiligen, des Jacobus, hinwies, unmittelbar an Jesus und das Evangelium. Beweises genug, daß er die Meinung der Katholiken über die Heiligen nicht theilte. Als aber Elisabeth, die Gemahlin seines sterbenden Sohnes, Tochter des Landgrafen Wilhelm, ihn fragte, warum, wenn er so dächte, er in seinem Lande das Evangelium nicht predigen ließe, so soll er erklärt

haben: es solle nur den Sterbenden, nicht den Gesunden gepredigt werden. (Luther. Apophthegm. c. 13. S. 182.) 5) Da sich auch am Lager des sterbenden Georgs selbst sein Arzt dies zu behaupten unterfang: so dürfte wohl seine Gesinnung hierüber seinen Umgebungen nicht unbekannt gewesen sein. Indessen scheint es, als ob er diese gewechselt, sich zur kirchlichen Reformation geneigt, dieselbe aber, unbeschadet der Rechte des Papstes, welche er aus seinem factischen Besitz der Obergewalt ableitete, und ohne Gefahr für die Rechte und die Macht der Fürsten über die Völker, nicht auf eine eigenmächtige, sondern gesetzmäßige Weise durch Kirchenversammlungen, Papst und Kaiser habe ausgeführt wissen wollen (Vgl. Hering's Reformationsgeschichte S. 15.). Dieser Idee entspricht sein Verfahren zu Worms, die Visitation der hiesigen Universität, das Bücherverbot der Lutherischen Schriften unter Androhung von Leib- und Lebensstrafen, und die Verbannung der in dieser Hinsicht verdächtigen Bürger aus Leipzig im Jahre 1522; die Verfolgung des Neologen M. Fröschels 1523; der abfällige Bescheid der Leipziger Bürgerschaft wegen des Antrages auf Versekung des evangelisch predigenden Andreas aus der Georgen- an eine Hauptkirche 1524. Seine Ueberzeugung über die üblen Einflüsse und Wirkungen der Lutherischen Lehre stand also schon vor dem Jahre 1525 fest, wo der Bauernkrieg ausbrach. Nicht erst dieser begründete, wie Hering meint (Reformationsgeschichte S. 14 f.) jene Ueberzeugung. Sie war aber aus der irrigen Hoffnung, daß von Rom eine Verbesserung ausgehen könne, und aus der persönlichen Abneigung gegen Luther und dessen Lehre hervorgegangen. Freilich ward er von Luther ein Teufelsapostel gescholten. Daher seine Beschwerde bei dem Kurfürsten. Eben daher war aber auch eine Ausöhnung mit Luthers Sache eben so wenig denkbar, als mit seiner Person. Jedoch mochten die ferneren Verfolgungen der evangelischen Sympathien in seinem Lande weniger der persönlichen Antipathie gegen Luther, als dem Princip der Reformation gelten. Und so ist wohl auch die Intention zum Krieg, mit der er starb, und die zur Enterbung seines Bruders zu erklären?

#### M o t e t t e.

Heute morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
Te Deum, von E. F. Müller.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

### Vom 11. bis 17. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 11. Mai.

Ein Drillingsknabe 16 Tage, Hrn. Gottlieb Leberecht Bertholds, Mitglieds des hiesigen Stadttheaters Sohn, vor dem Kanstädter Thore; st. an Schwäche.

Sonntags, den 12. Mai.

Ein Mann 49 Jahre, Hr. Demeter Theohar, Kaufmann, vor dem Grimma'schen Thore; st. an einem Herzfehler.  
Eine Frau 27 Jahre, Hrn. Friedrich August Linke's, vormaligen Bürgers und Klempnermeisters Witwe, in der Nicolaisstraße; st. an einer Brustkrankheit.  
Eine Frau 60½ Jahre, Joh. Sam. Engelmanns, Zimmergefellens Witwe, Bürgerin, am Thomaskirchhofe; st. am Lungenschlage.  
Eine Frau 52½ Jahre, Friedr. Wilh. Krügers, Einwohners Witwe, Correctionerin im Georgenhause; st. am Schlagflusse.  
Ein unehel. Knabe 1 Jahr, im Jakobshospital; st. am Streckflusse.

Montags, den 13. Mai.

Ein Mann 62½ Jahre, Hr. Dr. Karl Klien, Professor des Kirchenrechts, Königl. Sächs. Hofgerichts Rath, Domherr des Hochstiftes Merseburg, Beisitzer der hiesigen Juristen-Facultät und Ritter des Königl. Sächs. Civilverdienst-Ordens; im Paulino; st. am Schlagflusse.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hr. Fr. Mor. Wigleben, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, am Markte; st. an der Gehirnwassersucht.

Ein Mann 56 Jahre, Gottlob Karl Figner, Handarbeiter, in den Thonberg-Strassenhäusern; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Mann 40 Jahre, Karl Friedr. Heinrich, Chaisenträger, im Jakobshospital; st. am Steckflusse.

Ein Junggefelle 17 Jahre, Christian Eduard Brümmer, Fleischhauergefelle, im Jakobshospital; st. am Nervenfieber.

Eine unverh. Maansperson 24 Jahre, Heinrich Gustav Dombardt, Schütze im Königl. Sächs. ersten Schützen-Bataillon, welcher sich am 13. d. M. früh im Polze, die Nonne genannt, erschossen hatte.

Dienstags, den 14. Mai.

Ein Mädchen 6 Wochen, Friedrich Gottlob Zimmermanns, Instrumentmachersgehilfens Tochter, vor dem Grimma'schen Thore; st. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich Wilhelm Schlegels, Markthelfers Tochter, an der Esplanade vor dem Peterschore.

Ein Mädchen 19 Wochen, Johann Gottfr. Donners, Handarbeiters Tochter, in der Sandgasse; st. am Schlagflusse.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, im Brühle.

Mittwochs, den 15. Mai.

Ein zufrühzeitig todtgeb. Knabe, Hr. August Leberecht Köhlers, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Sohn, im Brühle.

Eine Frau 48 Jahre, Hr. Friedrich August Munkelts, vormaligen Handlungs-Buchhalters Witwe, in der Katharinenstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Jungfer 27 Jahre, Hr. Christ. Gottl. Häglers, Bürgers u. Hausbesizers Tochter, am Markte; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 1½ Jahr, Johann August Lischs, der Buchdruckerkunst Bessenen Sohn, an der Esplanade vor dem Peterschore; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein unehel. Zwillingmädchen, 14 Tage, in der Wöberggasse; st. an Schwäche.

Donnerstags, den 16. Mai.

Ein Knabe 3 Wochen, Hr. Franz Wilhelm Zeuchners, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Nicolaistraße; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 4½ Jahre, Hr. Karl Schneiders, Firmaschreibers und Lackirers Tochter, in der Serberggasse; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Mädchen 4½ Jahre, Hr. Karl Ludw. Grube's, Geschäftsführers Tochter, in der Windmühlengasse; st. an der Halsbräune.

Eine Frau 81½ Jahre, Joh. Hempels, Handarbeiters Witwe, in den Thonberg-Strassenhäusern; st. an Altersschwäche.

Ein Mädchen 14 Wochen, Friedrich Karl Julius Großmanns, Königl. Sächs. verabschiedeten Soldatens Tochter, in der Friedrichstraße; st. an Krämpfen.

Freitags, den 17. Mai.

Ein Mann 72 Jahre, Hr. Johann Gottfried Kirst, Kunstgärtner, in der Hintergasse; st. an Altersschwäche.

Eine unverh. Frauensperson 26 Jahre, Marie Elisabeth Kümmerling, Dienstmagd, im Jakobshospital; st. am Nervenfieber.

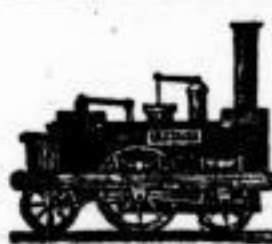
9 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenbause, 4 aus dem Jakobshospital, zusammen 28.

Vom 11. bis 17. Mai sind geboren:

11 Knaben, 18 Mädchen, zusammen 29 Kinder, worunter 2 todtgeborene Knaben und 1 todtgeborenes Mädchen.

## Theater der Stadt Leipzig.

Montag, den 20. Mai, zum ersten Male: Der Maler und seine Frau, Drama in 2 Acten nach dem Franz. des Escribe von Cosmar. Hierauf, zum ersten Male: Der Obrist von 16 Jahren, Lustspiel in 1 Act nach dem Franz. von L. W. Both. Zum Beschluß: List und Phlegma, Vaudeville-Posse von Anselm



## Extra-Dampfwagenfahrt

nach Borsdorf, Posthausen, Nachern und Wurzen

Montags, d. 20. Mai, Nachmittags um 2 Uhr.  
Dienstags, d. 21. Mai, zurück um 7 Uhr Abends.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.



Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie:

**Kronprinz von Preussen,**  
**Paul Friedrich,**

fahren regelmässig mit Passagieren und Gütern

jeden Sonntag u. Donnerstag Morg. 5 Uhr von Magdeburg,  
jeden Sonntag - Mittwoch - 5 Uhr - Hamburg ab.

Näheres in Leipzig bei Herrn Ferd. Sernau, Grimm-Gasse No. 758, und in Magdeburg im Comptoir der Gesellschaft, Holzhof No. 8.

Im Laufe künftiger Woche wird ausgegeben:  
**Aphorismen über alten und neuen Glauben**  
der protestantischen Kirche in Sachsen,  
dargebracht  
vom  
**Professor D. Theile.**

Das Portrait unseres gerechten Königs, lithographirt von Herrn L. Brand, treuen Sachsen als schöne Erinnerung zum nahenden Doppelfeste geweiht, ist für 8 Gr. zu haben bei W. L. D. Herzberg, Esplanade, sonst Pösthörnchen.

## Ordre

an das erste Bataillon hies. Communalgarde.

Wegen eingetretener ungünstiger Witterung rückt das erste Bataillon zur heutigen Parade in dunkeln Beinkleidern aus Leipzig, den 19. Mai 1839.

Gustav Pohl, Bataillone-Commandant.

Der Jubelfestzug nach Kloster Eicha über Zuckel- und Holzhausen am 3. Pfingstfeiertage findet statt. Versammelt wird früh 5 Uhr auf dem freien Platze vor dem Auaustrum und Café français. Das Programm wird morgen in diesen Blättern mitgetheilt.

## Reformations- = Denkmünzen!!!

In Gold à 4 Louis'dor, Silber à 1½ Thlr., Neugold à ½ Thlr., Kupfer oder Bronze à ¼ Thlr., sind heute früh von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr zu haben bei

Ludwig Schreck,  
alter Neumarkt, Hofrath Streubels Haus.

## Denkmünze auf die 3. Säcularfeier der Reformation in Leipzig.

In der berühmten Medaillen-Münze des Herrn Loos in Berlin ist so eben obige Medaille erschienen, und es bedarf zu deren Empfehlung wohl nur dieser Hinweisung. Sie ist ein Meisterstück wie alle ihre Vorgänger, die aus dieser trefflichen Anstalt hervorgingen, und ganz des hochwichtigen Gegenstandes würdig, zu welchem sie bestimmt ist.

Sie kostet geprägt in Silber 2 Thlr., in Neugold 20 Gr., in engl. Bronze 16 Gr. und in silberähnlichem Weißmetall 12 Gr., letztere werden an Schulanstalten bei Partien mit 16½ % Rabatt abgelassen.

Sie sind in Leipzig und Umgegend nur allein zu haben bei  
Gebrüder Tecklenburg.

## Zur Beachtung!

In der Ueberzeugung, daß es einem großen Theile des correspondirenden Publicums aller Stände sehr angenehm sein würde, eigenes, mittels einer besondern Vorrichtung mit den Anfangsbuchstaben des Namens und einer passenden Verzierung bezeichnetes Briefpapier zu besitzen, so erlaube ich mir hiermit, die ergebenste Anzeige, daß ich mich im Besitze einer dazu dienenden Vorrichtung befinde und gern bereit bin, gegen billige Vergütung eine derartige Bezeichnung auf Briefpapieren zu übernehmen. Auch auf mercantile Schema, z. B. Wechsel, ist dieses Verfahren anwendbar und empfehlenswerth.

Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 555.

Rein Lager sächs. Manufactur-Waaren en gros befindet sich jetzt Reichstraße Nr. 584, Herrn Johann Simons Erben gegenüber. Leipzig, den 17. Mai 1839.  
Hermann Böttcher.

## Bekanntmachung.

Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre, einem geehrten Publicum sein Lager rheinischer Weine und franz. Rothweine zu empfehlen. Durch den Bezug der reinsten und reinsten Weine von Andernach und Gutsbesitzern am Rheine bin ich im Stande, die billigsten Preise zu stellen.

J. H. Achrung, Klosterstraße Nr. 161, neben der alten Post.

## Mai-Trank

von wirklich blühendem Waldmeister (Asperula odorata) ist täglich frisch zu haben bei  
J. A. Kriemichen, Weinstube Theaterplatz Nr. 317.

## Echter Doppel-Weinessig.

Das Dreibest 7 Thlr., der Eimer 2½ Thlr., in Viertel-Eimern à 18 Gr. Um noch einen starken Tafelssig zu haben, wird halb Wasser, halb Dopp. l-Weinessig genommen.  
Gortholf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Ger. Rheinlachs, franz. Katharinen-Pflaumen  
Ehster- und Eydamer Käse empfiehlt Friedr. Schwennick.

## Grosse Brathäringe à Stück 1 Gr., Grosse Lüneburger Bricken à St. 2 Gr.,

empfiehlt frisch und in Partien bedeutend billiger  
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Beste Tafelfeigen, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Datteln, Lampertsnüsse,  
empfiehlt in bester Waare  
M. Sever.

Verkauf. Echten Champagner, Prima-Qualität von Perrier, verkauft billigst  
J. N. Lorenz,  
Petersstraße Nr. 79 (neben dem Hotel de Russie).

## Fisch-Verkauf.

Frische erzgebirgische Forellen, schöne große Aale und große Krebse sind angekommen und werden zu dem billigsten Preise verkauft bei  
J. Friedrich Dreyßig,  
Kleine Pleißenburg, Nr. 819 vor dem Petersthor.

## Verkauf.

Ich empfang so eben eine Sendung schöner ausgezeichneter Messinaer Apfelsin<sup>en</sup> und Citronen und verkaufe selbige zu möglichst billigen Preisen.  
Job. Mantel im goldenen Hirsch.

Lorgnetten und Brillen. Die feinsten Stahl Brillen mit Gläsern, in allen Nummern, 12 und 18 Gr., elegante Lorgnetten 18 Gr. und 1 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Angelstöcke, elegant, mit 3 Theilen, in einander zu schieben, 20 Gr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

Billige Uhren: modern u. Igehäufig, gut und richtig gehend, 3 Thlr. bis 4 Thlr. 12 Gr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

Verkauf. Wir empfangen von einem Pariser Hause eine Partie Herren-Stroh Hüte zum Verkaufe in Commission, die wir billig abgeben können.  
J. L. Graubner & Söhne.

Verkauf. Ein neu erbautes, ganz massives Haus mit Waschhaus, Stall- und Schuppengebäude, so wie einem Garten, ¼ Stunde von Leipzig gelegen, ist zu verkaufen durch  
Adv. Joseph, Nr. 224.

## Echte Havanna-Cigarren

zu 16 bis 80 Thlr., in größter Auswahl, empfehlen  
Schuchard & Planig,  
Markt Nr. 1, Eckhaus der Petersstraße.

## Tuch - Ausschnitt - Handlung von

## Laurentius Nicolai,

Grimma'sche Gasse No. 593, Löwen-Apotheke vis à vis, empfiehlt ein in allen Farben und Qualitäten neu und reichhaltig assortirtes Lager von niederländischen feinen mittelfeinen und ordinären Tuchen, ferner Kaisertuche, Halbtuche, Casimire, Calmuck, Tuffets, Sommer- und Winter-Buckskins, Jaspers, Ratine zu Schiack, so wie mehre in diese Branche einschlagende Artikel in guter und solider Waare und zu den billigsten Preisen.  
M. Julius Hoyer, Geschäftsführer.

Gesuch. Ein Mädchen wird zum 1. Juli gesucht, das weisnähen und etwas schneidern kann, sich aber auch häuslicher Arbeit unterzieht, und mit auf die größeren Kinder sieht. Meldung ist zu machen in Nr. 901, Windmühlengasse, im Gartenhause.

Gesuch. Ein eheliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, das dieß durch Zeugniß ihrer jetzigen Herrschaft beweisen kann und aller vorkommenden häuslichen Arbeit sich gern und willig unterzieht, kann zum 1. Juni ein Unterkommen finden in Nr. 1040, neues Haus, 2 Tr. hoch linker Hand.

**Gesuch.** Ein gesunder, starker Mann, welcher keine Arbeit scheut, sucht bald möglichst eine Stelle als Markthelfer, oder sonst auf eine Art beschäftigt zu sein. Hierauf R. Rectirende werden gebeten, ihre Adressen unter T. Z. in der Exped. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus, 1 Tr., und sogleich zu beziehen: Windmühlengasse Nr. 901, bei  
E. A. Weiß, Formenschneider.

Zu vermieten sind zu Johanni auf dem neuen Neumarkt in Nr. 639, 2 mittlere Familienlogis, eins vorn heraus und eins im Hofe.

Zu vermieten ist von jetzt an Beamte oder Herren von der Handlung eine meublirte Stube nebst Schlafkammer in der Fleischergasse Nr. 248/49, 3 Tr. hoch.

Zu vermieten ist ein Familien- und einige Logis für einzelne Herren in Lindenau im Gute Nr. 32.

## Bekanntmachung.

Zu bevorstehendem Pferde-Rennen, welches am 27. Mai a. c. von Vormittags 10 Uhr an in der Nähe von Torgau bei dem Vorwerke Dbernaundorf, abgehalten wird, sind von jetzt ab Eintrittskarten zu 8 Gr., auf die für das resp. Publicum erbaute Tribune, bei dem Zimmermeister Wahlberg in Torgau zu bekommen.

**Anzeige.** Dem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß heute, den 19. d. M., wegen der an diesem Tage stattfindenden Feierlichkeiten außer der table d'hôte um 1 Uhr, auch um 3 Uhr à table d'hôte gespeist wird.

**W. Redslob,**  
Hotel de Baviere.

**Anzeige.** Heute, den 1. Pfingstfeiertag, werde ich den ganzen Tag mit warmen und kalten Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben, und ich hoffe auf recht zahlreichen Besuch, da mein Local beim Gewandhause dem Sammelplatze zum Festzug sehr nahe liegt.  
Christian Gottfried Arnold,  
Gewandjähchen Nr. 622.

## Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der gegenwärtigen Pfingstfeiertage erlaube ich mir, dem reisenden, insonderheit die Eisenbahn zu Ausflügen benutzenden Publicum mein in der anmuthigsten Gegend gelegenes, von Meissen  $\frac{1}{2}$  Stunde entferntes

## B u s c h b a d

zur geneigten Beachtung ergebenst zu empfehlen. Für prompte, billige und gute Bewirtung werde ich jederzeit sorgen.

Buschbad bei Meissen, den 16. Mai 1839.

W. Lommassch, Eigenth. daselbst.

## An Dr. Luthers Verchrer.

Den Trauring, welchen ihm Catharine von Bora gab, nebst dem durch angewessene Inschrift ausgezeichneten Ueberrest des Tisches, an welchem er hier arbeitete, zeigt in dessen ehemaliger Wohnung auf hiesiger Nicolaisstraße, im jetzigen Rosenkranz, Nr. 750, während der in stehenden Festtage auf Verlangen Jedermann die Wirthin, Witwe Neubauer.

## Concert-Anzeige.

Heute, Sonntag, als den 19. Mai, Concert und Gartenbesichtigung. Es ladet ergebenst ein

E. Jänichen, im Kaffeegarten.

## Einladung zu 300jährigen Jubelfeier.

Auch die Insel Buen Retiro nimmt an diesem hohen Feste Theil. Es findet daselbst ein freundschaftliches Abendessen statt, unter dem Donner der Kanonen; und eine glänzende Illumination wird dieses große seltene Fest verherrlichen.

Johann Carl August Köhler.

## Concert-Anzeige.

Montag, den 20. Mai, als den 2. Feiertag, 4. Frühconcert, und Nachmittag Tanzmusik von dem Musikchore des 2. Schützenbataillons in der Waffenschänke zu Gohlis.

## Schweizerhäuschen.

Heute, den 19. Mai, erster Feiertag, Nachmittags Concert, und morgen, den 20., Früh- und Nachmittags-Concert.

E. Föld.

Heute zum ersten Feiertag, den 19. Mai, bei ungünstiger Witterung von Nachmittags 3 Uhr an

## Concert im großen Salon zu Krügers Bad.

E. Föld.

**Anzeige.** Mit obrigkeitlicher Bewilligung heute Concert im großen Kuchengarten, bei ungünstiger Witterung im Saale.

Heute, den 19. Mai,  
stark besetztes Concert in Möckern.

Das Musikchor von Adolph Kopisch.

**Anzeige.** Heute Nachmittags von 2 Uhr an und morgen, zum zweiten Pfingstfeiertage, früh und Nachmittags Concert in der Oberschenke zu Gohlis, wozu ein musikliebendes Publicum ergebenst einladet  
J. G. Hauschild.

Heute, den 1. Feiertag, erst von Nachmittag 1 Uhr an Kuchen, morgen und Dienstag Concert und Tanz, und von früh 6 Uhr an Kuchen in sehr mannigfacher Auswahl. Schulze in Stötteritz.

## Jenaer Rosenbier

von vorzüglicher Güte, wovon heute das erste Faß verzapft wird, und dazu ergebenst einladet

A. Engel in der Burgstraße.

## Baierischer Keller.

Heute, als den 19. Mai, wird ein Faß extrafeines Einbockbier angezapft.  
J. M. Rechele.

## Möckern.

Den 1. Pfingstfeiertag Nachmittags Concert, den 2. und 3. Frühconcert, Nachmittags Concert und Tanzmusik. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
H. Werthmann.

## Schleußig.

Zum Früh- und Nachmittags-Concert und Tanzmusik morgen, den 2. Pfingstfeiertag, ladet ergebenst ein  
G. Serber.

## Einbockbier,

im Eise gelagert, wird morgen in meiner

## Niederlage fremder Biere

aufgethan.

Anton Carl Schröter,  
Petersstraße, vom Markte herein rechts, unter Herrn  
Luchändler Krapp's Haus.

# Einbockbier

ist eben, so wie das Borna'sche Lager-, Tafel- und Braumbier in kleinen Gebinden und Maßweise in meiner

## Niederlage fremder Biere

jederzeit zu haben. Anton Carl Schröter, Petersstraße, unter Herrn Krappe's Hause.

### Einladung.

Zum Frühconcert und Tanzmusik, den 2. Pfingstfeiertag, ladet ergebenst ein  
Vollter in Kleinschocher.

Einladung. Heute, den 19. d. M., früh ladet zu Speck- und mehren Sorten Kuchen in Portionen ergebenst ein  
Kühn in Volkmar'sdorf.

Einladung. Sonntag, den 26. Mai, halte ich ein Sternschließen, wobei Concert und Tanzmusik stattfindet. Alle verehrte Freunde dieses Vergnügens lade ich hierdurch ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch. Der Anfang ist Nachmittags 3 Uhr.  
Holländische Windmühle. S. Schröder.

\* Morgen, den 2. Pfingstfeiertag, und Dienstag, den 21. Mai, zu gut besetzter Tanzmusik im Gasthose zu Lindemau ladet ergebenst ein  
J. G. Hauschild.

Einladung zur Tanzmusik von einem gut besetzten Orchester den 2. Pfingstfeiertag und Dienstag nach den Feiertagen, wobei ich mit mehren Sorten Kuchen in Portionen aufwarten werde.  
Düngefeld in Plagwitz.

\* Den 20. und 21. Mai ist Tanzmusik im Gasthose zu Lützschena.

Einladung. Heute, Sonntag den 19. Mai, ladet zu verschiedenen Kuchen ergebenst ein  
S. G. W. Diemick, Thonberg'straßenhäuser.

## Thorzettel vom 18. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Dr. Geh.-Rath Brüggemann, v. Merseburg, u. Dr. Lehrer Müller, v. Elbogen, v. durch. Dr. Partic. Sagioni, v. Köln, in St. Dresden. Die Dresdener Nacht-Eilpost.

Palle'sches Thor.

Dr. Fabr. Scheffel, v. Berlin, pass. durch. Dr. Kaufm. Kleff, von Brandenburg, im Hotel de Pologne. Rad. Band, v. Potsdam, bei Herrlich.

Auf der Berliner ord. Post, 17 Uhr: Dr. Candid. Schweingel, von Belgig, in Stadt Dresden, Dr. Geheimr. Conferenzrath Kammerhr. v. Trübschler, v. Gotha, in Stadt Rom, Dr. Alempner Binneböck, v. Gisleben, bei Hofe. Baumann, Rad. Rebe u. Dem. Naumann, v. Gisleben, in der Dresdener Herberge, Rad. Kilk, von Gisleben, b. Winter, ord. Stud. Wirschaer u. Hartrodt, v. alle, in Nr. 508, Rad. Zander nebst Familie, v. Gisleben, bei Ködder, Herr Hofbes. Rasardt, v. Wulfsode, u. Dr. Postverw. Lübbcke, von Ebedorf, im Hotel de Russie.

Auf d. Magdeburger Eilpost, um 9 Uhr: Hr. Hst. Rumpff u. Sittig, von Magdeburg, in St. Hamburg, Dr. vblgsrath Schwarzlose und Dr. Rector Ströhmer, v. Magdeburg, pass. durch u. bei Ströhmer, Rad. Deser, v. Meissen, in St. Dresden, Herr Gastw. Ackermann, v. Grune, bei Ackermann, Dr. Justizrath u. Prof. D. Pernice und Dr. Prof. Friedländer, v. Halle, in St. Rom, Dr. Prof. Dähne u. Dr. Oberk. v. Nagmer, v. Halle, bei Frau Insp. Dähne u. im H. de Pologne, Dr. Kaufm. Caspar, von Berlin, in Nr. 218, u. Dr. Stud. Fink, v. Bremen, unbest.

Dr. Rfm. Brummer, v. hier, v. Halle zurück. Dem. Pantel, Schauspielerin, v. Bremen, u. Demoif. Kuhlhopf, v. Hannover, in Stadt Rom. Dr. General Graf v. Witt, v. Warschau, im Hotel de Bav.

Kaufmann'sches Thor.

Rad. Treibschke, v. Arnstadt, in Kraft's Hofe. Dr. Rector Jor, von Jena, in St. Hamburg. Dr. Geh. Justizrath Martin u. Dr. Geh. Hofrath Band, v. Jena, in Stadt Hamburg.

Auf d. Frankfurter Postwagen, um 9 Uhr: Dr. Rfm. Wählingshausen, v. Breslau, passirt durch.

Dr. Hofkammstr. Bohnhardt, v. Sondershausen, in Stadt Rom.

Die Hamburger Reitpost, um 6 Uhr.

Peters'sches Thor.

Dr. Wagenfabrik. Diepsh, v. Gera, b. Hesse. Frau Commiss.-Räthin

Einladung. Morgen, den 2. Feiertag, zu Speckkuchen und Fladen bei  
J. G. Henze in Reichels Garten.

\* Heute früh ladet zu Speck-, Quark- und Wandkuchen ergebenst ein  
Butter, Quergasse, Ecke der Hintergasse.

Daß die Gose ganz fein ist, zeigt seinen Freunden ergebenst an  
Lindner, in Lindners Ruhe in Eutritzsch.

### Verloren.

Eine goldene Busennadel, worin ein werthloses blaßgelbes Emaille-Blümchen mit rothen Steinchen gefaßt ist, wurde am 18. d. M. vom Bahnhofe bis ins grüne Schild verloren. Der Finder wird gebeten, da sie dem Eigenthümer als Andenken werthvoll ist, dieselbe gegen den Goldwerth gefälligst abzugeben im grünen Schilde.

Abhanden gekommen ist Freitag, den 17. d. Mts., in den Nachmittagsstunden ein kleiner weißer, hellbraun gefleckter junger langhaariger Wachtelhund, der auf den Namen Ami hört und vorzüglich daran kenntlich ist, dass ihm beim Laufen die Ohren auf den Kopf klappen, anstatt herabhängend zu bleiben. Wer selbigen zurückbringt oder zu dessen Wiedererlangung behilflich ist, erhält eine sehr gute Belohnung: Hainstrasse No. 202, 2 Treppen.

\* Die Leser des Kometen von Herloffsohn werden in dem Blatte vom 11. Mai eine Erklärung und Nachklärung des homöopathischen Arztes Dr. Bernstein in Pst, Verfasser der drei Tafeln Mosaik, gegen einen Kollegen seiner Schule, Herrn Dr. Kuch in Dessau, zu lesen finden, die erst dann von Interesse sein kann, wenn man dessen so eben genanntes Werk, vorzüglich die mit pikanten Speisen gewürzte dritte Tafel, — die bei Ludwig Schumann in Leipzig erschien, und in allen Buchhandlungen zu haben ist, lesen wird. Dem Freunde wie dem Feinde der neuen Heillehre bietet diese Tafel gleiche Nahrung.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl., S. 1046, muß es in der Anzeige „Zur g. fälligen Beachtung“ heißen: Herrn J. M. Pösch.

Rigische, v. Zwickau, in Nr. 773. Dr. Rfm. Kolffs, v. Premon; unbest. Dr. Commis Ebert, v. Glaucha, pass. durch.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitz Journaliers, um 6 Uhr: Dr. Kaufm. Serber, von hier, v. Glaucha zurück, Dr. Amtshausk. Nicolai, v. Schopau, in Nr. 470. Frau v. Trebs u. Demoif. Gähler, v. Chemnitz, unbest., Rad. Landgraf, v. Hohenstein, unbest.

Dr. vblgsrath Burmann, von Pforzheim, in Stadt Hamburg, Herr Rechnungsführer Lehmann, v. hier, von Chemnitz zurück. Madame Blumenau, v. Chemnitz, bei Act. Burmann, Dr. Ado. v. d. Mosel u. Rad. Claus, v. Auerbach, im Blumenberge u. in Nr. 422. Dr. Stadt. Claus, Dr. Schuldir. Pütter u. Dr. Land. Baumann, v. Wittweida, im Rosenkranze.

Bahnhof.

Dr. Cassirer Stüber, v. Dresden, bei Rfm. Köhler. Dr. Jagdsecret. Löwe, Rad. Döring, Dr. Ado. Möller, Dr. Cassirer Schiffner, Herr Cand. Starke, Dr. Ober-Appell.-Rath Baumgarten-Cruff's, Demoif. Baumgärtel u. Dr. Lehrer Müller, v. Dresden, unbest. Sr. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin, von Dresden, pass. durch, Rad. Hohlfeld, v. Frauenstein, u. Dr. Zoll u. Steuerdirector v. Zahn, Dr. Goldschlager Müller, Dr. Mater Trobisch und Dr. Rfm. Sendig, v. Dresden, unbest. Dr. Buchhldr. Künzel, von hier, v. Dresden zurück. Dr. Buchhldr. Graf u. Dr. D. Hartung, von hier, von Dresden zurück. Dr. Steuerprocurator Müller, von v. Dresden, Herr Finanz-Protecoll. Wolf, v. D'ypoldswalde, Herr v. Dresden, Herr Finanz-Protecoll. Wolf, v. D'ypoldswalde, Herr Kanzleidirect. Linke, v. Königsbrück, Dr. Amtsverwes. Schulze, von Radeberg, u. Dr. Beutlermeister Citerloh, v. Dresden, unbest. Herr Lehrer Stiglich, v. Dresden, Dr. D. Rückert u. Dr. Rfm. Erdmann, v. Jtrau, Dr. Audit. Siegfried und Dr. Stiftssecretair Schubring, v. Dessau, Dr. Lehrer Diehr, v. Dresden, u. Dr. Commis Tod, von Dresden, unbest. Dr. Cand. Fischer, Herr Konnissfeld, Dr. Kaufm. Junghans u. Dr. Restaurat. Ackerlein, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Candid. Regler u. Herr Sattlermeister Hofe, v. Dresden, unbest. Dr. Eichberger, Sänger, von Berlin, im Hotel de Pologne. Herr Dr. Ger. Die Prasse u. Rad. Hartort, v. hier, v. Dresden zurück. Fr. Pastoe Sydell u. Madame Flatau, von Glogau, unbest. Dr. Graf v. Palmont, v. Dresden, unbest. Frau Pastor Frischke, v. Altmügela, v. Buchhldr. Hartmann. Dr. Buchhldr. Hartmann u. Dr. D. Feder, v. hier, v. Altmügela und Jella zurück. Dr. Rittergutsbes. Braun

v. Lindau, von Moldis, und Dr. Gutsbef. Reichmann, v. Wuckern, v. durch. Dr. D. Pohle u. Dr. Rfm. Weber, v. hier, v. Schmölln jurd. Frau Hofrathin Wahlmann, v. hier, von Obernigsha zur. Dr. Adv. Koth u. Dr. Rfm. Köcher, v. hier, v. Wrisen u. Dahlen jur. Dr. Adv. Schickert, v. Weissen, Dr. Appell.-Rath v. Thümmel, v. Zwidau, u. Frau. Lehrer Michaelis und Schneider, v. Petersdorf u. Falkenburg, und. Dr. Lehrer Lange, v. Großdröben, in d. Laute.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**S t i m m a' s' c h e s T h o r.**

Auf der Eilenburger Dilligence: Dr. Chemiker v. Othenhausen, von Altschönfels, u. Dr. Pöbigsdiener Roder, v. Waldsassen, unbest.

**P a l l e' s' c h e s T h o r.**

Dr. Factor Rose u. Dr. Buchhalter Ruppert, v. Halle, bei Bierer u. in Nr. 303.

Auf der Magdeburger Post, 10 Uhr: Dr. Commis Müller, v. Halle, u. Dr. Land- u. Stadtger.-Rath v. Fischer, v. Magdeburg, pass d., Dr. Rfm. Brückner, v. Magdeburg, u. Dr. Commis Hoffmann, von Halle, unbest., Dr. Ob.-Berg-Amtsbuchhalter Philipp, r. Prof. Witte u. Frau. Stud. Weiske u. Passforth, von Halle, in Nr. 446, bei Hänel u. Weiske, Dr. Prof. Habicht, von Wösendurg, im Hotel de Russie.

Dr. Schulz. Reichenheim, v. Magdeburg, im P. de Pol. Dr. Lehrer Hart, v. Eisleben, unbest. Dr. Def. Pugsche, Dr. Buchhldr. Rein u. Frau. Lehrer Petersen u. Seidel, v. Halle, bei M. Eug. bei Rein, im P. de Pol. u. unbest. Frau. Stud. Wiedemann, Laube, Eichmann, Schubert, Schöne, Schneider, Franz, Solbrig, Tiefenbach, Pollack u. Schöder, v. Halle, unbest.

**K a n n ä d t e r T h o r.**

Frau. Stud. Elephant, Otto, Ezeberingl, Popel u. Fries, v. Jena, in St. Hamburg.

Die Meersburger Post, um 8 Uhr.

Dr. Stud. Albanus, v. Halle, bei Henzig. Dr. Pöbigsdiener. Reimach, v. Hamburg, pass. durch.

**P e t e r s t h o r.**

Auf der Pegauer Post, um 8 Uhr: Dr. v. Wolfersdorf, Dr. Apoth. Bleichschmidt u. Fr. DD. Medel u. Schulz, v. Pegau, unbest.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Rfm. Hennau, v. hier, v. Chemnitz jurd.

Auf der Annaberger Post, 10 Uhr: Dr. Rfm. Xuerbach, v. hier, v. Chemnitz jurd., Dr. Adv. Junghans, v. Rochlitz, Dr. Schuldirektor Berger, v. Marienberg, Dr. v. Goldwig, v. Döblich, u. Dr. Rfm. Löwe, v. Hohenstein, unbest., Dr. Rfm. Heidenreich, von hier, von Chemnitz jurd., Dr. Rector Köpfer, v. Böblitz, Dr. Bürgermeist. Wagner, v. Marienberg, Dr. Buchhldr. Lippert, v. Grimma. Mad. Göh u. Dr. M. Leopold, v. Annaberg, unbest., Dr. Lehrer Neubert, v. Annaberg, im Ring.

Auf der Grimma'schen Journallere, 10 Uhr: Dr. Rfm. Salinger, v. hier, v. Grimma jurd.

**S a h n h o f.**

Dr. M. Böttcher, Dr. Hof-Zur. Zeit, Dr. Lithograph Fürkencu, Fr. Hauptm. v. Egldy, Fr. Oberst v. Ehrenlein, Dr. Adv. v. Ehrenlein, Dr. Rfm. Zücher, Frau. Lehrer Kaumann, Müller u. Köring, Dr. Calculator Eigel, Dr. Secret. Müller Dr. Buchhldr. Kummer, Dr. Privatgel. v. Goldbach u. Dr. Cand. Streubel, von Dresden, unbest. Fr. v. Babelitz, v. Eichen, Dr. Rfm. Weise, von Golditz, Dr. Amtm. Wieland, v. Böblitz, Dr. Geh. Rath Rath Parnel, Dr. Adv. Brückmann, Dr. Adv. Herrmann, Frau. v. Kirchbach, Frau. Calculator Thüna, Koch, Oberst u. Blochmann, v. Dresden, u. Dr. Insp. Köffing, von Dippoldiswalde, unbest. Dr. Rfm. Seiffert, v. hier, v. Dresden jurd. Macome Nische, Dr. D. Düffel, Dr. Leut. Weintly, Dr. M. Heyde, Dr. Lehrer Starke, Dr. Pöbigsdiener Meurer, Dr. D. Medel, Dr. Commis Jonas, Dr. M. Köder, Dr. Lehrer Göh, Fr. Oberstleuten. v. Haundorf, Dr. Amtshauptmann v. Winkler u. Dr. Cassier Elbens, v. Dresden, unbest. Dr. Bell u. Dr. D. Linke, v. hier, v. Dresden jurd. Dr. Kreisamann Herrmann u. Dr. Professor v. Krau, v. Bautzen, unbest. Fr. Dal Richter, v. Jönitz, Dr. Rfm. Eisenberg, v. Bautzen, Dr. Leuten. v. Heinig, von Wülstebogen, Dr. Amtsactuar Hörner, Dr. Lehrer Müller, Dr. Regier.-Professor Schneider, Dr. Rector Schmidt, Dr. Rfm. Hoppe u. Aud. Köhler, v. Dresden, unbest. Dr. Rfm. Weidhaas u. Dr. Hofrath Senker, v. Dresden, Dr. Buchhldr. Bader, v. Bärth, Dr. Rector Böttger, von Ditzscheld, Dr. D. Wierer, von Berlin, Dr. Adv. Sange, v. Barmstadt, Dr. Commis Schumann, v. Grünberg, Dr. Stadtrichter Allen, v. Bautzen, Dr. Pöbigsdiener Häußler, v. Bockenhain, Dr. Graf v. Bisthum u. Dr. Geh. Finanz-Rath v. Berleypsch, v. Dresden, unbest. Dr. Postsecretair Schöder, v. Eiferwerda, bei Adv. Rothe, Dr. Finanz-Procureator Lorenz, v. Hain, unbest. Dr. Steuer-Procureator Seiffert, von Kommissch, in St. Hamburg. Dr. Luchade. Schäfer, von Finkeralde, unbest. Dr. Rittergutbes. v. Schönberg, v. Bornitz, pass. durch. Dr. Rfm. Holberg, v. hier, v. Dschag jurd. Dr. Hospitallere u. Confistorialrath D. Franke, v. Dresden, Dr. Gutsbef. Blarckenstein, v. Weisau,

Dr. Cand. v. Zehmen, v. Bornitz u. Frau. Act. Dehser und Geisler, Freiberg, unbest. Dr. Prof. Dieck, von Halle, in St. Rom Dr. Rfm. Wehlhose, v. hier, v. Jittau jurd. Dr. Walter Spennet, v. hier. Dr. Graf v. Hohenthal, v. Dresden jurd.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**S t i m m a' s' c h e s T h o r.**

Frau Gräfin Wengertsen, v. Schepplin, in St. Hamburg.

**P a l l e' s' c h e s T h o r.**

Drn. Prof. Pott u. Wilsa, v. Halle, im Hotel de Baviere. Drn. Prof. Ködiger u. Gersenius, v. Halle, bei Prof. Fleischer u. bei Vogel. Die Magdeburger Post, 112 Uhr.

Auf der Braunschweiger Post, 112 Uhr: Dr. Partic. Danke, von Kranichfeld, v. durch, Dr. Prof. Surmeiker, r. Halle, v. D. Weber, Dr. Prof. D. Niemeyer, Dr. Superid D. Frische u. Dr. D. Wichmann, v. Halle, im P. de Pologne, Dr. Commiss.-Rath D. Hensel, v. Wolfenbüttel, im Hotel de Pologne, Frau. Student. Surmeiker, Regenthei, Wasmannsdorf, Ulrich u. Regrinus, v. Halle, pass. durch, Dr. Justizcommis. Frische u. Dr. Stud. Wendenberg, v. Halle, in St. Rom u. unbestimmt.

Auf der Berliner Post, 12 Uhr: Frau DeSer.-Rät-in Pinder, von Wittenberg, pass. durch, Dr. Privatlehrer L. Her und Herr Partic. Eger, v. Berlin, pass. durch, Dr. Superint. Ponda, v. Bitterfeld, bei Pauli, Dr. v. Westfahl, v. Rattbor, im Hotel de Baviere. Dr. Cand. Paulsen, von Hamburg, in Stadt Rom, Frau. Leuten. Busch, v. Wittenberg in St. Berlin, Dr. Oberpred. Günther, v. Coswig, unbest., Dr. Stadtrath Plaumann u. Dr. Rfm. König, v. Königsberg, unbestimmt.

**K a n n ä d t e r T h o r.**

Dr. Cand. Grötschel, v. Gröbzig, bei Donath. Frau. M. Berner, von Eieben, unbest. Dr. Prof. Döberein, Dr. geh. Hofrath Reinhold u. Dr. Buchhldr. Hoffmann, v. Jena, im Hotel de Baviere. Dr. Hofrath Puschke, v. Jena, bei Rostko. Fr. Amtm. Dering, v. Buttstädt, Dr. Stadtrath Brunert, v. Querfurt, u. Frau Prof. Jacob, v. Jena, Dr. Referend. Eichen, v. Weissenfels, und Dr. Rfm. Schmidt, v. Dresden, unbest. Dr. Rfm. Dombrowsky, von hier, v. Weimar jurd. Dr. Rfm. Kubach, v. hier, v. Naumburg jur. Dr. Stud. Fichter, v. Jena, in d. Pleisenburg, Dr. Kess. Grabau u. Dr. Partic. Künstler, v. Naumburg, passiren durch.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Einnehmer Gräfe, v. Meerane, unbest. Frau. Gutsbef. Porzig u. Apel, v. Obermolitz u. Knau, im blauen Koffe.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**S t i m m a' s' c h e s T h o r.**

Frau. v. Bender, v. Schepplin, im Hotel garni.

**P a l l e' s' c h e s T h o r.**

Se. Durchlaucht der Fürst v. Schönburg-Waldenburg, pass. durch. Dr. Polizeirath Rieg, v. Halle, im gold. Adler. Dr. Rfm. Worgnster, v. Dessau, bei Worgnster. Dr. Graf v. Walphahn u. Dem. Meersling, v. Halle, pass. durch u. bei Hasler. Dr. Referend. Fischer, von Döblich, bei Rohr. Dr. Hamilton, Edm., v. Edinburgh, unbest. r. Registrator Kschmann, v. Rößnitz, bei Kaiser. Frau. Profess. d'Alton, Blanc, Lacoyres u. Erdmann, v. Halle, in St. Rom. Mad. Heibig, v. Böbzig, im Hufeisen.

**K a n n ä d t e r T h o r.**

Mad. Kanig u. Dr. DeSer.-Professor Schulz, von Naumburg, unbest. Auf der Frankfurter Post, 13 Uhr: Dr. Rfm. Oerzog, v. Weissenfels, im Blumenberge, Frau. DD. Luttrell u. Powell, v. Cheltenham u. a. England, Dr. Schneidermstr. Kaufmann, v. Weimar, und Dr. Professor Karo, v. Meissen, unbest., Frau. Prof. Götting u. Koch, v. Jena, im P. de Ruffi, Dr. Rfm. Gerischer, v. Naumburg, unbest., Dr. Geh. Hofrath u. Prof. D. Bachmann, v. Jena, im P. de Baw., Dr. Geh. Hofrath u. Ritter D. Soucom u. Mad. Lange, von Jena, im P. de Ruffi u. bei Lange, Dr. Rittergutspächter Bolgt u. Dr. Ger.-Dir. D. Voigt, v. Weimar, in St. Rom. Dr. Candidat Krauer, von hier, von Freiberg jurd. Dr. Geh.-Rath Schmidt, Dr. Appell.-Rath Franke, Dr. Kirchenrath Hofmann und Dr. Prof. Martin, v. Jena, in St. Hamburg. Dr. Regier.-Referend. v. Reinhardt, v. Dresden, pass. durch. Dr. Maurerstr. Ehrhardt u. Dr. Bäckerstr. Krellmann, v. Jena, im gold. Adler.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Architect Moser, v. hier, a. Altenburg jurd. Dr. Rfm. Frische u. Dem. Weise, v. Altenburg, bei Rothe u. in der Engalapothete. Dr. Gerichtsschreiber Purulent u. Dr. Cand. Pleisner, v. Löbichau, im b. Koffe. Dr. Pächter Gräber, v. Starkenberg, u. Dr. Gutsbef. Frisch, v. Pressen, im gold. Hute. Dr. Rfm. Kirch u. Dr. Regier.-Rath Hoyer, v. Ger. in Nr. 543.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Adv. Hänel, Dr. Schullehrer Ginnel u. Dr. Kathoact. Wierrecht, v. Plauen, bei Hänel u. unbest. Dr. Justizamt. Wauschner, von Remsa, unbest.

